

„Axel F“ ist beim RCW immer dabei

Mit dem Anrudern eröffnet der Ruder-Club Witten traditionell die neue Saison. Frisch getauft: Der neue Einer, mit dem der Club ein verstorbene Mitglied ehrt

Von Philipp Ziser

Witten. Warum das neue Motorboot des Ruder-Clubs Witten eigentlich Lola heißt? „Die hießen schon immer so, eine richtige Erklärung habe ich nicht gefunden“, sagt Maik Swienty, Vorsitzender des RCW. Aber eine Idee hat er dann doch: „Lo-La könnte als Abkürzung stehen – für lockere Langstrecke.“ Die neue Lola ist eins von zwei Booten, das am 1. Mai beim traditionellen Anrudern des RCW getauft wurden. Rund 100 Mitglieder waren zu Gast am Bootshaus, trotz des grauen Himmels und kalten Winds.

„Ich bin mir sicher, dass viele Kinder damit das Rudern lernen, und vor allem Spaß mit dem Boot haben werden.“

Lukas Föbinger, RCW-Ruderer



Lukas Föbinger tauft den neuen Einer mit einem Glas Sekt – im Hintergrund stehen unter anderem Ruderwart Jonas Moll und Maik Swienty, der Vorsitzende des RC Witten.

FOTOS: JÜRGEN THEOBALD

„Das so viele hier sind, zeigt, dass unser Club lebt und funktioniert“, hatte der Vorsitzende direkt in seiner Begrüßung festgestellt. Das nicht perfekte Wetter nahm er später ganz gelassen. „Am 1. Mai ist das Wetter in der Regel ja offen – und vor zwei Wochen haben wir hier bei 25 Grad gegessen.“

Lukas Föbinger tauft den Einer

Emotionaler Höhepunkt war sicher die zweite Bootstaufe – eben nicht des Motorboots Lola, son-

dern des neuen Kinder-Einers, genannt „Axel F“ – der Name erinnert an Clubmitglied Axel Föbinger, der vor einem halben Jahr plötzlich verstorben war. Man werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren, hatte der Club damals versprochen. Nun trägt das neue Kinderboot seinen Namen. Föbinger hatte sich unter anderem auch um die Ausrüstung der Mitglieder im „RCW-Shop“ gekümmert.

„Wir erinnern damit nicht nur im Club an ihn, sondern auch unter-

wegs auf Regatten“, sagte Swienty vor der Taufe – die dann Axel Föbingers Sohn Lukas vornahm. Auch der traf den richtigen Ton.

Flotte startet auf Kommando

Seinem Vater sei das Kinderrudern besonders wichtig gewesen, insofern passe der Name zum Boot. „Ich bin mir sicher, dass viele Kinder damit das Rudern lernen, und vor allem Spaß mit dem Boot haben werden.“

Die dritte geplante Taufe fiel da-

gegen aus: Der Doppelvierer, den der RCW mit großer Unterstützung des Ruhr-Gymnasiums anschafft, ist noch nicht ausgeliefert.

Trotzdem war es ein eindrucksvolles Bild, als sich dann um kurz vor 12 Uhr die RCW-Flotte rund um den Bundesliga-Achter auf Swientys offizielles Kommando in Bewegung setzte – damit hat die Rudersaison offiziell begonnen. Und wohin der Wittener Nachwuchs auch reist – so wie früher ist Axel F immer dabei.



Ab aufs Wasser: Auch der eindrucksvolle Bundesliga-Achter des Ruder-Club Witten ging beim Anrudern natürlich aufs Wasser.

RCW ehrt seine verdienten Mitglieder

■ Sowohl für jahrelange Mitgliedschaft als auch für besondere sportliche Leistungen wurden am 1. Mai beim RCW Blumen, Pokale und Auszeichnungen verteilt.

■ Udo Kemmer, Heinz Ansorge und Helmut Schüler sind nun 60 Jahre Mitglieder im Ruder-Club. Eine DRV-Nadel und Urkunde für 50 Jahre bekamen Eva Werringlöer, Karl Biedermann, Ernst W. Kienicker und Eckhard Schulz. Außerdem wurden Irmgard Gra-

bow und Philipp Staab (je 40 Jahre) sowie Thomas Streckert (25 Jahre) ausgezeichnet.

■ Die Kilometerpokale des RC Witten für das Jahr 2018 gingen an Götz Büttner (Alte Herren, 3136 km), Agnes Schröder (Damen, 2222 km), Lukas Föbinger (Senioren, 5084 km), Barbara Pemack (Seniorinnen, 550 km), Finn Wolter (Junioren, 2307 km), Marie Treppke (Juniorinnen, 390 km) und Marle Heldt (Kinder, 1459 km).